



Trotz umfassender Sanierung bleibt die Authentizität der Ebenforstalm erhalten. Foto: NPK/Sieghartsleitner

Beliebte Ebenforstalm wird generalsaniert

Die Ebenforstalm im Reichraminger Hintergebirge zählt zu den schönsten und bekanntesten Almen im Nationalpark Kalkalpen. Sie liegt auf einer Seehöhe von 1050 – 1200 Meter am Fuße des Trämpls und des Alpsteins. Bereits 1575 wird die „Alm beim ebenen Forst“ im kaiserlichen Hauptwaldbuch erstmals urkundlich erwähnt. Die früheren Besitzer lassen sich bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts lückenlos zurückverfolgen. Seit 1961 steht sie im Eigentum der Österreichischen Bundesforste und seit den 30er Jahren ist die Alm durchgehend von der Weidegenossenschaft Großraming gepachtet. Stand früher die Almwirtschaft im Vordergrund, stieg seit der Gründung des Nationalpark Kalkalpen der Wandertourismus stetig an. Die Ebenforstalm ist für den Nationalpark nicht nur ein Hot Spot der Biodiversität,

sondern auch Ausflugsziel und Versorgungstützpunkt für Nationalpark BesucherInnen. Sie liegt am Schnittpunkt mehrerer Wander- und Mountainbikewege. Die 1843 errichteten Gebäude sind mittlerweile jedoch in die Jahre gekommen und mit den steigenden Besucherzahlen sind auch die Anforderungen gestiegen.

Sanierungskooperation

Die Weidegenossenschaft Großraming, der Nationalpark Kalkalpen und die Österreichischen Bundesforste sanieren mit finanzieller Unterstützung durch Bund, Land Oberösterreich und der Europäischen Union gemeinsam das Ebenforstalmgebäude. Im Sinne einer Musteralm wird die Bewirtschaftung der Alm für 30 Jahre auf neue Füße gestellt. Das äußere Erscheinungsbild des Gebäudeensembles und der ursprüngliche

Charakter als Almhütte werden erhalten bleiben. Das Ebenforstalmgebäude wird dann wieder als Schutzhütte und als Nationalpark Stützpunkt für Ranger Touren, Wanderer und Radfahrer

Umfassende Sanierungsmaßnahmen notwendig

Die Fundamente und Räume im Erdgeschoß werden trocken gelegt. Die Küche wird erweitert und nach den gesetzlichen Erfordernissen eingerichtet. Der 4 m lange Holzzubau an der Stirnseite dient als Nationalpark Infopoint und Ausgang zu den neu gestalteten gemütlichen Schlafkojen im Dachgeschoß. Das alte Eternitdach wird durch eine neue Schindeldeckung ersetzt. Moderne Sanitäreinrichtungen und eine umweltgerechte Energieversorgung mit einer Photovoltaikanlage im Stallgebäude komplettieren das Projekt. Wegen der Umbaumaßnahmen ist das beliebte Ausflugsziel heuer leider geschlossen. Ab Mitte Mai 2017 wird die Ebenforstalm wieder bewirtschaftet. Nationalpark BesucherInnen müssen heuer dennoch nicht auf die beliebten Wander- oder Mountainbiketouren verzichten. Sie können zum Einkehren zur Schaumbergalmhütte auf die Südseite des Trämpl, das Jägerhaus im Bodinggraben oder zur Großen Klausshütte im Reichraminger Hintergebirge ausweichen.



Brunnbacher Jugend anlässlich des Abschiedsfestes von Halter Peter Garstenauer im Sommer 1951 auf der Ebenforstalm. Foto: NPK/Hochrieser